

WELTKULTUREN MUSEUM

KURZBIOGRAFIE

Matthias Claudius Hofmann, M. A.

Matthias Claudius Hofmann(*1978) studierte Ethnologie und Religionswissenschaft in Göttingen, Apia (Samoa) und Wellington (Neuseeland).

Sein regionaler Schwerpunkt liegt auf der Ethnographie Polynesiens mit besonderer Berücksichtigung Samoas. Sein Forschungsinteresse gilt der materiellen Kultur und oralen Tradition dieser Region, der ethnologischen Objektforschung und der Theorie der Gabe.

In der Ethnologischen Sammlung der Georg-August Universität Göttingen war er langjährig als Museumspädagoge tätig und begleitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter die Neugestaltung der Dauerausstellung „Polynesien“ (2010) und als Co-Kurator in Kooperation mit der Universitätsbibliothek die Sonderausstellung „Samoa - Menschen, Landschaft und Kultur im Südpazifik vor hundert Jahren. Fotos des Göttinger Naturwissenschaftlers Otto Tetens 1902-1905“ (2012).

Nach einem 12 monatigen Feldforschungsaufenthalt in Samoa von 2014-2015 absolvierte er von 2016-2018 ein wissenschaftliches Volontariat am Weltkulturen Museum, während dessen er 2017 die Ausstellung „And the Beat goes on... Rindenbaststoffe aus den Sammlungen des Weltkulturen Museums“ kuratierte.

Seit 2018 leitete er zunächst in Vertretung und seit 2020 als Kustos den Sammlungsbereich Ozeanien. Er ist Co-Kurator der aktuellen Sonderausstellung „Weltenbewegend. Migration macht Geschichten“ (2019-2021).

KONTAKT

matthias.hofmann@stadt-frankfurt.de

+49 (0)69 212 34831